

fen! Jesus hat gesagt – und das gilt heute für dich und mich: «Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht so wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht!» (Johannesevangelium 14,27)

Nimm diesen Frieden an –
nimm Jesus mit einem Gebet in
dein Herz auf! ●

?

**In der Bibel erfährst du noch
mehr über Jesus.**

Dann kannst du gratis über unsere
Website oder mit dem Talon eine Bibel
oder einen Bibelfernkurs bestellen.



Noch mehr erfahren?
Unterlagen gibts gratis auf
christliche-schriften.ch

- Neues Testament
- Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- Johannesevangelium mit Erklärungen



christliche schriften

lesen nachdenken leben



02/2026

dreimonatlich 4 Exemplare
Jahresabo im laufenden Jahr gratis!

Impressum

Herausgeber Schweizerische
Traktatmission, Riedmatte 1,
CH-5613 Hilfikon
www.christliche-schriften.ch
info@christliche-schriften.ch
Druck Mattenbach Zürich AG
Fotos Lightstock



christliche schriften

lesen nachdenken leben



Wie erlebst du Ostern?

Ostern erlebt!

✍️ Theres Lehmann

«Das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden – er lebt!», hörte ich als Erstklässlerin in einer Sonntagschulstunde in der Kirche. Man erzählte uns die Ostergeschichte. Fast träumend verliess ich das Zimmer und fragte mich: «Wenn Jesus damals wieder lebte, lebt er dann auch heute noch?»

Die Ostergeschichte wird lebendig

Jahre später wurde ich in ein Osterlager eingeladen. Zum ersten Mal verstand ich, was Ostern für uns heute bedeutet: Weil ich, wie alle Menschen, durch die eigene Schuld vor Gott schuldig und von ihm getrennt wäre, liess Gott seinen Sohn Jesus zur Welt kommen. Unschuldig wurde Jesus am Kreuz hingerichtet. Diesen Tod erlitt er – an Karfreitag –, damit wir nicht mehr wegen unserer Schuld von Gott getrennt sein müssen, sondern Gottes Verge-

bung erhalten. Jesus blieb aber nicht tot, sondern stand am dritten Tag, an Ostern, wieder vom Tod auf. Vierzig Tage danach fuhr er in den Himmel auf. Wir wissen, dass er für uns unsichtbar auch jetzt lebt. Die Bibel sagt uns: Er will in unseren Herzen leben. So nahm ich ihn in jenem Osterlager in mein Herz auf. Er sollte mein ganzes Leben ausfüllen! Was ich vorher als «Geschichte» verstand, wurde plötzlich für mich lebendig.

Auch nach seiner Auferstehung begegnete Jesus zahlreichen Menschen. Manche erschaken, als sie ihn sahen, andere zögerten.

Aber viele kamen zum Schluss: «Der Herr ist tatsächlich auferweckt worden» (Lukasevangelium 24,34).

Was das Leben ausmacht

Mit dieser Verteilschrift bezeuge ich auch dir, liebe Leserin, lieber Leser: Es lohnt sich, Jesus den ersten Platz im Leben zu geben! Ohne ihn sind wir oft undankbar, unruhig, unglücklich. Wir finden keine Lösung für all das, womit wir schuldig vor Gott und Menschen werden. Als ich an Ostern zum ersten Mal in einer Sonntagschulklasse den Kindern die Botschaft von Jesus erklären konnte, deckte ich mit einem

Kreuz die Silbe «un-» ab und liess die Kinder lesen, dass Jesus uns Dankbarkeit, innere Ruhe und ein tiefes Glück für unser Leben schenkt. Weil Jesus unsere Schuld trägt, gilt nur ein «un-» für uns: unschuldig!

Heute schaue ich auf eine bewegte Zeit zurück. Jesus liess mich auch durch schwierige Zeiten gehen. Viele Tränen flossen und Fragen blieben offen – das tiefe Glück aber wurde nicht ausgelöscht. Jesus liess mich erleben, dass er derselbe ist «gestern, heute und in Ewigkeit» (Hebräerbrief 13,8). Es ist ein grosses Vorrecht, wenn wir mit Jesus durchs Leben gehen dür-

«Der Herr ist tatsächlich auferweckt worden.»

(Lukasevangelium 24,34)

